



# Leseprobe

Käthe Kollwitz  
**Die Tagebücher**  
1908-1943

---

Bestellen Sie mit einem Klick für 15,00 €



---

Seiten: 960

Erscheinungstermin: 09. Juli 2012

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguinrandomhouse.de](http://www.penguinrandomhouse.de)

## Buch

Künstlertagebücher gehören zu den intimsten Zeugnissen, die wir kennen. Wie kaum eine andere Quelle geben sie Aufschluss über den Geist einer Epoche. Dies gilt besonders für eine Künstlerin wie Käthe Kollwitz, die aus einem starken Bedürfnis nach Diskretion alles »Private« von der Öffentlichkeit zurückhielt. Für dieses Private, allzu Persönliche gab es einen einzigen Gesprächspartner: Das Tagebuch.

Aber dieses Buch ist noch viel mehr als die Innenschau einer eindrucksvollen Persönlichkeit. Käthe Kollwitz war hellwache und engagierte Zeugin ihrer Zeit. Die 35 Lebensjahre der erhaltenen Tagebücher von 1908 bis 1943 umfassen drei deutsche Reiche und zwei Weltkriege. Wir lesen vom Zweifel und Leiden an der künstlerischen Arbeit, aber auch von den Freuden und Ängsten der Ehefrau, Mutter und Großmutter. Autobiographische Aufzeichnungen ergänzen die fehlenden Jahre.

Aus Anlass des 145. Geburtstages der Künstlerin wird dieses Buch, in dem persönliche Erlebnisse und historische Ereignisse zu einem Zeit-Dokument von einmaliger Intensität verschmelzen, wieder neu aufgelegt.

## Autorin

Käthe Kollwitz, geboren 1867 in Königsberg, zählt zu den bedeutendsten deutschen Künstlern des 20. Jahrhunderts. 1912 wurde sie zum Vorstandsmitglied der »Berliner Secession« gewählt. Nach deren Spaltung wechselte sie 1913 zur »Freien Secession«, deren Vorstand sie von 1914 bis 1916 angehörte. Kurz nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges fiel ihr Sohn Peter als Freiwilliger in Belgien. Darauf fasste sie den Plan zu einem Denkmal für den gefallenen Sohn, das erst 1932 seinen Abschluss in dem Mahnmal »Die trauernden Eltern« fand. 1919 wurde sie als erste Frau unter gleichzeitiger Verleihung des Professorstitels Mitglied der »Preußischen Akademie der Künste«, in der sie von 1928 bis 1932 das Meisteratelier für Graphik leitete. Während der Weimarer Republik engagierte sie sich mit Plakaten und Flugblättern gegen die Nachkriegsnot und für den Frieden. Bereits im Februar 1933 wurde sie von den Nationalsozialisten gezwungen, die Akademie der Künste zu verlassen. 1935 erfolgte ein inoffizielles Ausstellungsverbot. Sie starb 1945 drei Wochen vor Kriegsende in Moritzburg bei Dresden.

## Herausgeberin

Jutta Bohnke-Kollwitz, geboren 1923 als Tochter des ältesten Sohnes von Käthe Kollwitz, ist promovierte Germanistin und arbeitete seit 1960 am Aufbau der Kölner Bibliothek zur Geschichte des deutschen Judentums, Germania Judaica. Von 1984 bis Ende 1989 war sie Gründungsdirektorin des Käthe Kollwitz Museum Köln.

